

Roth, den 24.11.2021

Herrn 2. Bürgermeister
Andreas Buckreus
Kirchplatz 2
91154 Roth

Antrag zum Radverkehrskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buckreus,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Vorstellung des Radwegekonzepts durch das Ingenieurbüro Bernard Gruppe war insofern ernüchternd, dass die „Knackpunkte“ in der Innenstadt nicht ausreichend angesprochen bzw. erläutert wurden. Auch die Einzelmaßnahmen (Maßnahmenblätter) geben hier wenig Auskunft.

Wir brauchen aber gerade an den schwierigen Stellen Ideen und Lösungen, die über das Abmarken von Schutzstreifen hinausgehen.

Die Fraktion B`90/die Grünen hat deshalb in einer Fraktionsklausur eigene Lösungsmöglichkeiten für das Radfahren in der Innenstadt erarbeitet und stellt sie dem Stadtrat zur Abstimmung vor.

Wir bitten, die Punkte einzeln abzustimmen.

Der Stadtrat möge folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. In Hauptstraße, Kugelbühlstraße, Kugelbühlplatz, Kirchplatz, Traubengasse und Zeughausgasse soll das durch die verkehrsberuhigte Zone erlaubte Parken nur auf gekennzeichneten Parkplätzen durch eine strikte Verkehrsüberwachung durchgesetzt werden. Die Seitenstreifen ohne Parkplätze müssen frei bleiben. Diese Maßnahme erhöht die Sicherheit für den Rad- und Fußverkehr.
2. In der Hauptstraße soll mit einem Banner auf die verkehrsberuhigte Zone (Schritttempo) aufmerksam gemacht werden. Die Einhaltung der Geschwindigkeit soll durch mindestens 2 Anzeigegeräte im Verlauf der Hauptstraße gefördert werden. Geschwindigkeitskontrollen sind verstärkt durchzuführen, entweder über die örtliche Polizeiinspektion oder durch das Wiedereinführen der kommunalen Überwachung.
3. Die drei Parkplätze vor dem Postgebäude/Hauptstraße sollen entfallen, um dort bessere Sichtbarkeit und Durchgängigkeit für Rad- und Fußverkehr zu schaffen. Durch den Wegfall der Postdienstleistungen sind diese Parkplätze entbehrlich.
4. Auf dem Marktplatz soll eine überdachte Fahrradabstellmöglichkeit für mehrere Fahrräder geschaffen werden. Hier ein Beispiel:



5. Hilpoltsteiner Straße

5.1. Um mehr Platz für den Radverkehr zu schaffen, sollen die Parkerlaubnis auf der Fahrbahn zwischen Einmündung Ratiborer Straße und Haustechnik Ramsauer entfallen. Auf beiden Seiten der Hilpoltsteiner Straße sollen von der Einmündung der Gartenstraße bis zur Kreuzung Radwege abmarkiert oder gestrichelt werden.

5.2. Vor der Signalanlage Kreuzung Städtlerstraße ist ein Wartebereich für den Radverkehr abzumarkieren.

5.3. Es ist in Zusammenarbeit mit der Sparkasse zu prüfen, ob vor der Hauptgeschäftsstelle (Hilpoltsteiner Straße 2) ein größerer Fahrradabstellplatz eingerichtet werden kann.

6. Münchner Straße

6.1. Der Radweg stadteinwärts soll auf der Fahrbahn geführt und abmarkiert werden.

6.2. Es soll eine verkehrsberuhigte Zone von der Städtlerstraße bis zur Einmündung Ziegelgasse eingerichtet werden.

7. Belmbracher Straße

Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h im Bereich Brentwoodstraße bis Immelmannstraße

8. Bahnhofstraße/Abenberger Straße

8.1. Die Längsparker in der Bahnhofstraße von der Einmündung Büchenbacher Weg stadteinwärts sollen entfallen.

8.2. Beidseitig soll ein Radweg abmarkiert werden.

8.3. Ein Rampe vom Seitenweg zur Abenberger Straße soll geschaffen werden, so dass Fahrräder geschoben werden können (und nicht getragen werden müssen).

9. Nürnberger Straße/Engstelle

Durch das Versetzen der Signalanlage auf Höhe Basso bzw. Zufahrt Baumgartenwiesen soll eine Einspurregelung im Gegenverkehr geschaffen werden (Beispiel Schwand: dort seit Jahren!). Dadurch ergibt sich Raum für sicheren Rad- und Fußverkehr.

10. Willi-Supf-Platz: Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h

11. Einmündung Sieh-Dich-Für-Weg/Friedrich-Wambsganz-Straße:

Hier wird eine Querungshilfe für den aus Osten ankommenden Radweg benötigt

12. Die Otto-Schrimppff-Straße soll ab der Straße Am Brühl nach Süden als Fahrradstraße mit Zeichen Pkw frei ausgewiesen werden (Beschränkung auf 10 km/h, Fahrräder haben Vorrang).
13. Auf dem Altstadttring soll die Geschwindigkeit generell auf 30 km/h reduziert werden, inklusive 100 Meter der Zubringer (Bahnhofstraße, Münchner Straße, Otto-Schrimppff-Straße, Hilpoltsteiner Straße, Friedrich-Wambsganz-Straße, Willi-Supf-Platz).
14. Wegfall der Ampel-Bedarfsschaltungen für den Fuß-/Radverkehr im Stadtgebiet (automatische Ampelschaltung)
15. Vor den Ampelanlagen soll generell ein Wartebereich für Fahrradverkehr abmarkiert werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richter'.